



Massgebend ist der deutsche Text.

Tripartite Erklärung zur Zukunft der Arbeit und der Sozialpartnerschaft in der Schweiz im Zeitalter der Digitalisierung der Wirtschaft

Wir, als tripartite Vertreter des Staates, sowie der Dachverbände der Arbeitgeberschaft und Gewerkschaften,

- der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann, zusammen mit der Direktion für Arbeit des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO);
- der Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands (SAV), Valentin Vogt;
- die Vize-Präsidentin des Schweizerischen Gewerbeverbands (SGV), Daniela Schneeberger;
- der Präsident von Travail.Suisse, Adrian Wüthrich;
- die Vize-Präsidentin des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB), Vania Alleva;

rufen in Erinnerung und würdigen,

- dass die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) im Jahr 2019 ihr 100-jähriges Bestehen feiert;
- dass die Schweiz seit 1919 Gründungsmitglied der IAO in Genf ist;
- dass die IAO die einzige Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit einer tripartiten Struktur ist, die Regierungen, Arbeitgeber und Arbeitnehmende vereint;
- dass ratifizierte IAO-Standards für die Schweiz bindend und ein Leitstern sind;
- dass die Schweiz die Initiative zur Zukunft der Arbeit unterstützt, die der Generaldirektor der IAO, Guy Ryder, im Hinblick auf das 100-jährige Bestehen der Organisation im 2019 lanciert hat;

in Anerkennung

- der Verbundenheit der Schweiz mit den Prinzipien und Grundwerten der IAO, d.h. der Friedensförderung durch soziale Gerechtigkeit, des sozialen Dialogs und der Sozialpartnerschaft sowie des Tripartismus auf mehrstufiger staatlicher Ebene;
- des positiven Einflusses der IAO-Normen auf die Arbeitswelt in der Schweiz und weltweit;
- des strategischen Engagements der Schweiz für die Stärkung der IAO-Aktivitäten zur Förderung der sozialen Dimension der Globalisierung und des sozialen Dialogs;
- der Arbeiten der Tripartiten Kommission für Angelegenheiten der IAO im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der IAO;

in der Überzeugung,

- dass eine vertrauensbildende und lebendige Sozialpartnerschaft massgebend ist, um in einem dynamischen Wirtschaftsumfeld einen ständigen Ausgleich der Anliegen von Arbeitnehmenden und Unternehmen zu gewährleisten und beiden Seiten Rahmenbedingungen zu bieten, die eine Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg ermöglichen und wirtschaftliche Risiken vermindern;

- dass zu einer aktiv gelebten Sozialpartnerschaft folgende Säulen gehören:
 - o das System der Gesamtarbeitsverträge (GAV) mit seiner Flexibilität, die es erlaubt, den Besonderheiten der betroffenen Branchen und Berufe sowie der Konjunktur Rechnung zu tragen;
 - o paritätische Lösungen in Bereichen wie beispielsweise Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Branchenlösungen), berufliche Aus- und Weiterbildung, Alterssicherung und an GAV angelehnte BVG-Gemeinschaftsstiftungen;
 - o Einbezug der Sozialpartner in tripartiten Instanzen der Arbeitsmarktregulierung auf Bundes- und Kantonebene;
- dass die Pflege dieser Säulen für die Bewältigung der bevorstehenden Herausforderungen im Bereich der Arbeit und der Absicherung der Sozialwerke unerlässlich bleibt;
- dass das Ziel dieser vertrauensbildenden und lebendigen Sozialpartnerschaft ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum sein soll, welches Unternehmen konkurrenzfähige Rahmenbedingungen bietet und möglichst vielen Menschen Erwerbsmöglichkeiten mit menschenwürdigen Arbeitsbedingungen bietet und damit das Fundament für das wirtschaftliche und persönliche Wohlergehen aller Mitglieder der Gesellschaft legt;

verabschieden hiermit die tripartite Erklärung für eine erfolgreiche Sozialpartnerschaft im Hinblick auf die Zukunft der Arbeit in der Schweiz, in der Überzeugung, dass die technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu Veränderungen führen, damit:

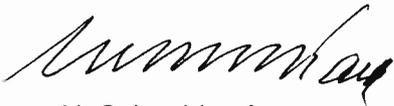
- sich unser nachhaltiges Wirtschaftswachstum in Zeiten der Digitalisierung weiterhin auf unser bewährtes und pragmatisches System der Sozialpartnerschaft abstützen kann und mögliche Herausforderungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung mit Hilfe dieses Systems angegangen werden;
- die Sozialpartnerschaft ein Erfolgsfaktor der Schweiz und ein Garant für eine gute Arbeitspolitik bleibt;
- wir uns dank einem einvernehmlichen Ansatz der Akteure der Arbeitswelt pragmatische Ziele setzen, indem wir einen konstruktiven, gleichberechtigten Dialog auf Augenhöhe führen, um nachhaltig zu Wohlstand und guter Arbeit sowie zur Prosperität der Schweiz beizutragen;
- die günstigen Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft auch weiterhin ein positives Investitionsklima sicherstellen, das auf Rechtssicherheit beruht und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze schafft;
- unsere Sozialpartnerschaft effizient funktioniert, um zusammen mit unserem international offenen Wirtschaftssystem die Arbeits- und Lohnbedingungen im Inland zu schützen;
- unser vielfältiges, mit der Berufswelt verbundenes Bildungssystem sowie die Weiterbildung zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen und so unsere Kultur der Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden bestätigen und stärken;
- die Digitalisierung sowohl den Arbeitnehmenden wie Arbeitgebern Nutzen bringt;
- die Sozialpartnerschaft Mittel bietet, um neue technologische Entwicklungen wie die Digitalisierung durch einen offenen, pragmatischen und zielorientierten Dialog unter Berücksichtigung der Besonderheiten der einzelnen Sektoren und Regionen positiv zu beeinflussen, sodass insbesondere:
 - o die Akteure der Sozialpartnerschaft über zukünftige Arbeitsbeziehungen diskutieren und sich um innovative und nachhaltige Lösungen bemühen, welche Möglichkeiten für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie von Freizeit und Arbeitszeit fördern;
 - o der Schutz aller Vertragsparteien des Arbeitsrechts gewährt bleibt;
 - o die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung als lebenslanges Lernen einerseits in der Verantwortung des Arbeitnehmenden liegt und andererseits auch vom Arbeitgeber begünstigt wird.

Im Bewusstsein der Veränderungen laden wir die tripartiten Akteure ein, unter der Ägide des SECO den Dialog im Rahmen eines regelmässigen Gesprächs über diese Punkte weiterzuführen, und die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Zukunft der Arbeit und der Sozialpartnerschaft in der Schweiz anzugehen.

Abschliessend bestätigen wir hiermit,

- dass dank der IAO und ihrer tripartiten Struktur wirksam auf die Herausforderungen der Digitalisierung und der Globalisierung der Wirtschaft reagiert werden kann und dass sich sämtliche Wirtschaftsakteure und Sozialpartner dafür einsetzen müssen, diese Herausforderungen zu meistern und dadurch Chancen zur Förderung menschenwürdiger Arbeit in der Schweiz und weltweit zu schaffen;
- dass der soziale Dialog und die Sozialpartnerschaft die wichtigsten Instrumente sind, um das Vertrauen in die Arbeitswelt von morgen aufrechtzuerhalten.

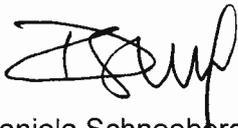
Bern, den 18. Oktober 2018



Johann N. Schneider-Ammann,
Bundesrat und Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)



Valentin Vogt,
Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands (SAV)



Daniela Schneeberger,
Vize-Präsidentin des Schweizerischen Gewerbeverbands (SGV)

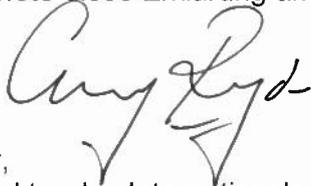


Adrian Wüthrich, Präsident von Travail.Suisse



Vania Alleva,
Vize-Präsidentin des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB)

Zu Urkund dessen und in Anerkennung der Weiterführung des Schweizer Engagements bei der IAO sowie im Rahmen der 100-Jahr-Initiative der IAO zur Zukunft der Arbeit unterzeichnete diese Erklärung am 18. Oktober 2018:



Guy Ryder,
Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamts